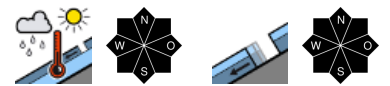


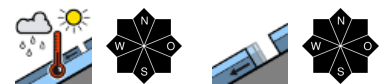
Im Tagesverlauf nimmt das Tribschneeproblem im Nordwesten zu; Nass- und Gleitschneelawinen und -rutsche aus steilen Geländeteilen



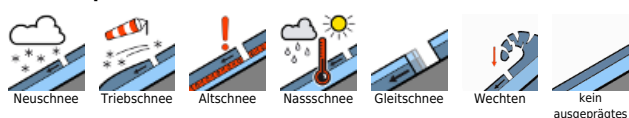
Hafnergruppe, Ankogelgruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe



Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Kreuzeckgruppe, Schobergruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Lawinprobleme

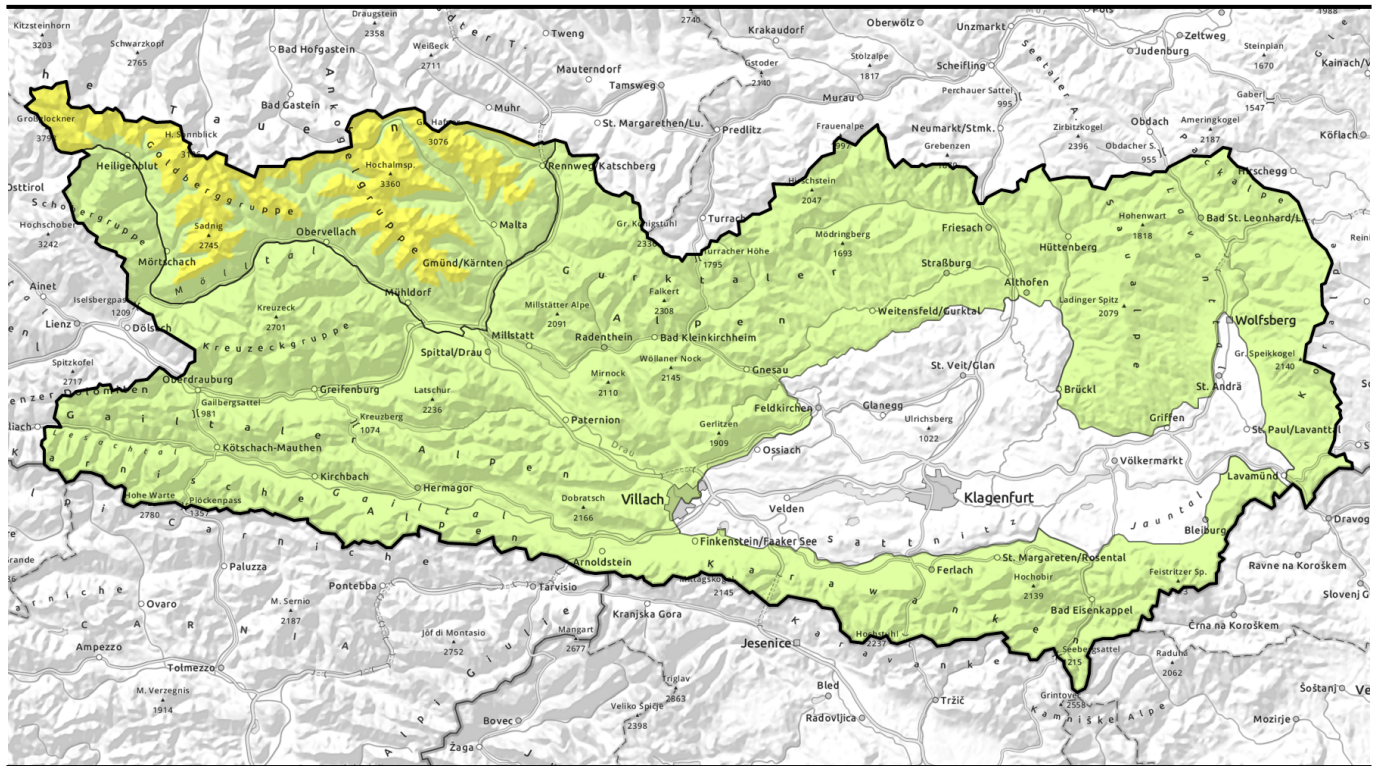


Gefahrenstufen



Exposition





Im Tagesverlauf nimmt das Triebschneeproblem im Nordwesten zu; Nass- und Gleitschneelawinen und -rutsche aus steilen Geländeteilen



Hafnergruppe, Ankogelgruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe



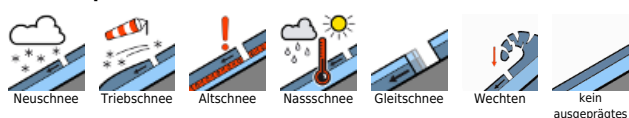
2000 m



Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Kreuzeckgruppe, Schoberggruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Lawinprobleme



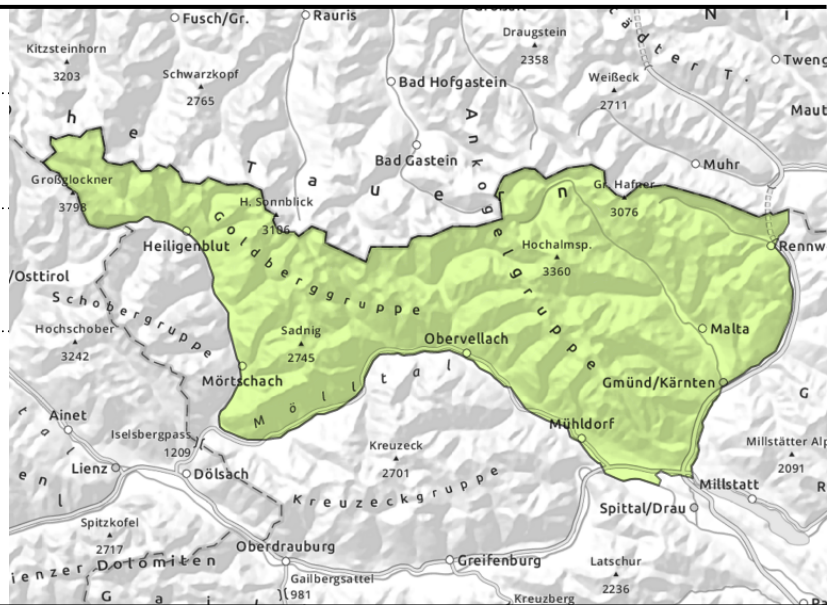
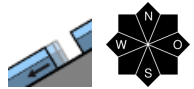
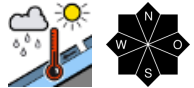
Gefahrenstufen



Exposition



Hafnergruppe, Ankogelgruppe, Goldberggruppe,
Glocknergruppe



Im Tagesverlauf nimmt das Tribschneeproblem zu; Nass- und Gleitschneelawinen und -rutsche aus steilen Geländeteilen

Die Lawinengefahr wird vormittags noch allgemein mit GERING beurteilt. Die erwarteten geringen Niederschläge und der auffrischende Wind sorgen in Lagen ober rund 2000 m für frische Tribschneeablagerungen welche leichter zu stören sind. Die Lawinengefahr steigt hier auf MÄSSIG. Die durchfeuchtete Schneedecke sorgt auch dafür, dass mit spontanen Nass- und Gleitschneelawinen gerechnet werden muss.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist allgemein kompakt und durchfeuchtet. Niederschläge, Schnee fällt ober rund 1500 m, und starker bis auch stürmischer Wind, sorgen für frische Tribschneeablagerungen. In tieferen Lagen wird die Schneedecke weiter durchfeuchtet. tiefen Lagen liegt kein Schnee mehr.

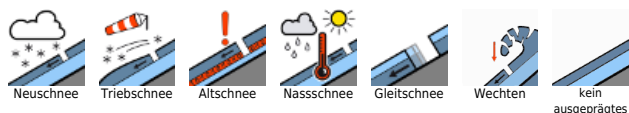
Wetter

Am Montag bringt die nächste Störung von Westen dichte Wolken. Gipfel liegen vielfach in Nebel und es ziehen Regen- und Schneeschauer durch. Schnee fällt bis auf etwa 1500 m. Der Nordwestwind frischt mäßig bis lebhaft auf, in Gipfellagen der Tauern speziell nachmittags auch stürmisch. Mit Temperaturen in 2000 m um null Grad und in 3000 m um -8 Grad wird es etwas kühler als zuletzt.

Tendenz

Am Dienstag scheint in den meisten Regionen immer wieder die Sonne und es bleibt überwiegend trocken. Der Wind aus Nordwest wird schwächer und es wird eine Spur kühler. Da Tribschneeproblem wird wieder geringer, das Nass- und Gleitschneeproblem in tieferen Lagen bleibt noch bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



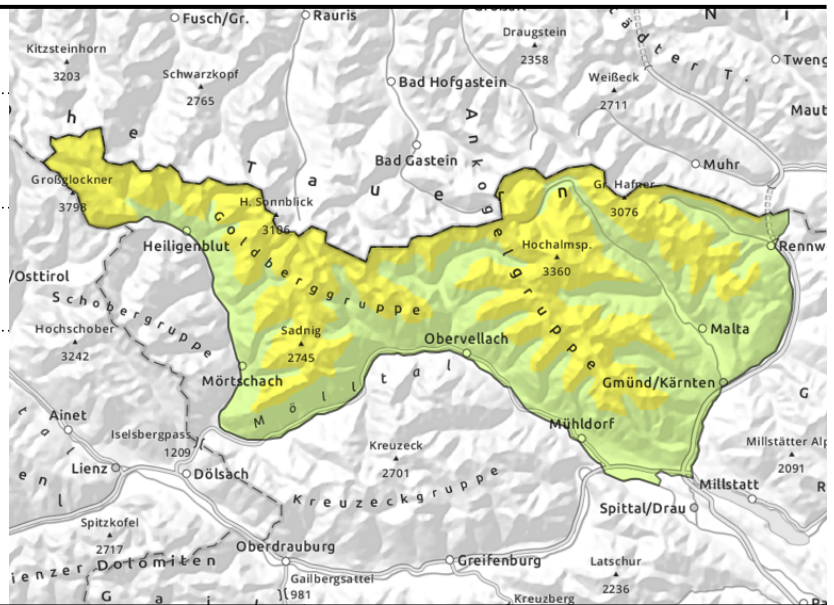
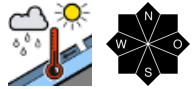
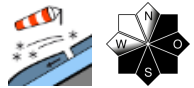
Exposition



Hafnergruppe, Ankogelgruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe



2000 m



Im Tagesverlauf nimmt das Tribschneeproblem zu; Nass- und Gleitschneelawinen und -rutsche aus steilen Geländeteilen

Die Lawinengefahr wird vormittags noch allgemein mit GERING beurteilt. Die erwarteten geringen Niederschläge und der auffrischende Wind sorgen in Lagen ober rund 2000 m für frische Tribschneeablagerungen welche leichter zu stören sind. Die Lawinengefahr steigt hier auf MÄSSIG. Die durchfeuchtete Schneedecke sorgt auch dafür, dass mit spontanen Nass- und Gleitschneelawinen gerechnet werden muss.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist allgemein kompakt und durchfeuchtet. Niederschläge, Schnee fällt ober rund 1500 m, und starker bis auch stürmischer Wind, sorgen für frische Tribschneeablagerungen. In tieferen Lagen wird die Schneedecke weiter durchfeuchtet. tiefen Lagen liegt kein Schnee mehr.

Wetter

Am Montag bringt die nächste Störung von Westen dichte Wolken. Gipfel liegen vielfach in Nebel und es ziehen Regen- und Schneeschauer durch. Schnee fällt bis auf etwa 1500 m. Der Nordwestwind frischt mäßig bis lebhaft auf, in Gipfellagen der Tauern speziell nachmittags auch stürmisch. Mit Temperaturen in 2000 m um null Grad und in 3000 m um -8 Grad wird es etwas kühler als zuletzt.

Tendenz

Am Dienstag scheint in den meisten Regionen immer wieder die Sonne und es bleibt überwiegend trocken. Der Wind aus Nordwest wird schwächer und es wird eine Spur kühler. Da Tribschneeproblem wird wieder geringer, das Nass- und Gleitschneeproblem in tieferen Lagen bleibt noch bestehen.

Lawinprobleme



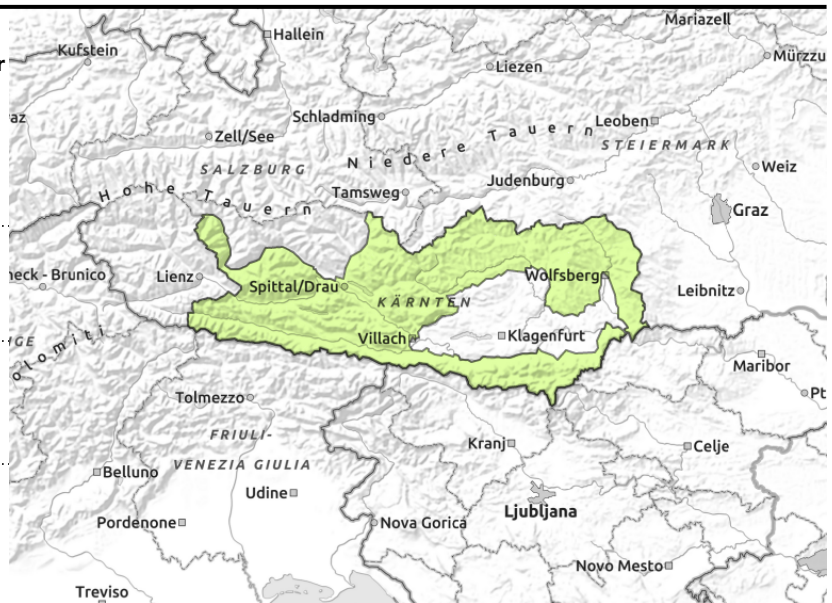
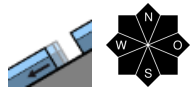
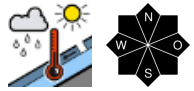
Gefahrenstufen



Exposition



Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Kreuzeckgruppe, Schobergruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Allgemein geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Leichte Niederschläge, vor allem in den westlichen Landesteilen, und der tageszeitliche Temperaturanstieg sorgen für eine weitere Durchfeuchtung der Schneedecke und damit auch wieder für eine größere Wahrscheinlichkeit von Gleit- und Nassschneelawinen aus steilen Geländeteilen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist allgemein kompakt und durchfeuchtet. Leichte Niederschläge, vor allem in den westlichen Gebirgsgruppen, sorgen für eine weitere Durchfeuchtung und Durchnässung. Schnee fällt ober rund 1500 m. In tiefen Lagen liegt kein Schnee mehr.

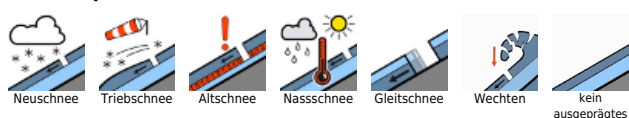
Wetter

Am Montag bringt die nächste Störung von Westen dichte Wolken. Gipfel liegen vielfach in Nebel und es ziehen Regen- und Schneeschauer durch. Schnee fällt bis auf etwa 1500 m. Der Nordwestwind frischt mäßig bis lebhaft auf, in Gipfellagen der Tauern speziell nachmittags auch stürmisch. Mit Temperaturen in 2000 m um null Grad und in 3000 m um -8 Grad wird es etwas kühler als zuletzt.

Tendenz

Am Dienstag scheint in den meisten Regionen immer wieder die Sonne und es bleibt überwiegend trocken. Der Wind aus Nordwest wird schwächer und es wird eine Spur kühler. Das Nass- und Gleitschneeproblem bleibt noch bestehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

